

Barocke Kirchen und Klöster, Schlösser und Theater, Universitäten und Akademien prägen süddeutsche, österreichische und viele andere Städte und Landschaften, auch osteuropäische – wie faszinieren die prächtigen Räume katholischer und die goldglänzenden Zwiebelkuppeln orthodoxer Heiligtümer doch bis heute! Dabei kennzeichnet die letzte stilbildende und auch religiös geprägte Epoche, die Barockzeit, große Ambivalenzen: Sie ist *leidenschaftlich sinnlich* und auch *intensiv spirituell, durstig nach Gott* und nach *wissenschaftlicher Erkenntnis*, stark *rationalistisch* und andererseits überaus *emotional*, sie neigt zu *Repräsentation*, ja zum *Theatralischen* und ist doch auch von tiefen *asketischen* und *mystischen* Strömungen durchzogen. Dies charakterisiert nicht nur den Katholizismus, sondern in unterschiedlichen Konstellationen ebenso die lutherische und teils auch die orthodoxe Tradition.

Lässt nicht vieles davon an aktuelle Tendenzen denken? Der Drang zur Inszenierung hat sich in den medialen Netzwerken popularisiert, nun öffentlich für alle. Die rational-wissenschaftliche Weltsicht hat sich in breitenpopulärer Form durchgesetzt – allerdings ohne geistliches Äquivalent oder gar Durchdringung. Äußerst diszipliniert Zielstrebige suchen in der Freizeit dann den Kick, das intensive Erlebnis. Doch bei nicht Wenigen wächst ein Unbehagen an der säkularen Leere mit ihrer transzendenten Obdachlosigkeit sowie eine neue Sehnsucht nach Spiritualität. Können Impulse im Blick auf das faszinierende Barock heutige Lebensmodelle inspirieren zu produktiven Spannungen und ausgleichendem Miteinander?

Bei unserer Ökumenischen Einkehrzeit mit Vorträgen, Seminaren, Rundgesprächen und Übungen werden zentrale Themen des Lebens und der Kirche mehr meditierend als diskutierend theologisch bedacht – im Rahmen liturgischer Feiern und Tagzeitengebets der römischen und der byzantinischen Tradition.

Während der Einkehrzeit findet auch die Verleihung des ABT-EMMANUEL-HEUFELDER-PREISES statt mit Festakt und Akademischer Feier.

## NIEDERALTAICH

liegt an der Donau (nördliches Ufer), etwa 10 km östlich von Deggendorf.

**Autobahnausfahrt** Hengersberg an der Autobahn Deggendorf-Passau (A 3, Ausfahrt 111).

**Eisenbahnstation** für IC/EC-Züge aus Richtung Nürnberg oder Passau und für Regional-Züge aus München ist Plattling. Von dort Anschluss nach Deggendorf. Vom Bahnhof Deggendorf ist Niederaltaich mit dem Bahnbus oder mit dem Taxi zu erreichen.

### Kosten:

Pauschalpreis pro Person für Unterkunft und Verpflegung sowie Kursgebühr während der ganzen Woche:  
 Einzelzimmer mit Nasszelle: € 539,00  
 Doppelzimmer mit Nasszelle: € 485,00

(Im Bedarfsfall Ermäßigung – im Rahmen des uns Möglichen –, v.a. für Studierende und Erwerbslose)

Auch die Teilnahme an einzelnen Vorträgen und Seminaren ist möglich.

### Informationen und Anmeldung über

Gäste- und Tagungshaus St. Pirmin  
 und Ökumenisches Institut  
 der Abtei Niederaltaich  
 94557 Niederalteich

**Telefon** (09901) 208-6 (St. Pirmin)  
**Telefax** (09901) 208-250  
**E-Mail** st.pirmin@abtei-niederaltaich.de

[www.abtei-niederaltaich.de](http://www.abtei-niederaltaich.de)

BENEDIKTINERABTEI  
 NIEDERALTAICH

ÖKUMENISCHES INSTITUT

**Zwischen Spiritualität,**



**Inszenierung und Rationalität.**

**Leben in  
 „barocken“ Gegensätzen –  
 als Inspiration für heute?**

**65. Ökumenische Einkehrzeit  
 vom 3. bis 10. August 2024**

## Samstag, 3. August

18.15 Abendessen

19.15 **Begrüßung und kurze Einführung**  
anschl. **Bibelgesprächsgruppen**

## Sonntag, 4. August

10.30 **Eucharistiefeier im römischen Ritus**

15.30 **Vortrag**  
P. DR. AUGUSTINUS WEBER OSB, NIEDERALTAICH  
Geistliche Literatur der Barockzeit

## Montag, 5. August

7.30 **Meditation**  
P. BASILIUS WELSCHER OSB, NIEDERALTAICH

10.30 **Vortrag**  
PROF. DR. HANNA-BARBARA GERL-FALKOVITZ,  
HEILIGENKREUZ BEI WIEN  
Vom Sinn der Gegensätze.  
Ein Sprung vom Barock zur Postmoderne

15.30 **Rundgespräch**

17.00 **Einführender Vortrag**  
zum Hochfest der  
Verklärung unseres Herrn Jesus Christus

19.30 **Vigil zum Hochfest  
der Verklärung unseres Herrn**

## Dienstag, 6. August, Verklärung des Herrn

9.30 **Göttliche Liturgie im byzantinischen Ritus**

15.30 **Vortrag**  
DR. STEPHAN DEUTINGER, MÜNCHEN  
Arbeit oder „Müßiggang“? Der Kampf um  
die Feiertage vom Barock zur Gegenwart

## Mittwoch, 7. August

**Festakt und Akademische Feier** anlässlich der  
**Verleihung des Abt-Emmanuel-Heufelder-Preises**

10.00 **Pannychida**  
**Laudatio und Preisverleihung**  
PROF. DR. REINHARD THÖLE und ABT MARIANUS  
**Vortrag**  
ARCHIMANDRIT PROF. DR. MICHAEL SCHNEIDER SJ  
Das Barockzeitalter – die letzte „katholische  
Synthese“? Ein Beitrag aus ostkirchl. Perspekti-  
ve

15.30 **„Geistliche Kirchenführung“ in der Basilika**  
N.N.

## Donnerstag, 8. August

7.30 **Meditation**  
P. BASILIUS WELSCHER OSB, NIEDERALTAICH

10.00 **Vortrag**  
P. JOHANNES HAUCK OSB, NIEDERALTAICH  
Markant, doch selten betrachtet: Orthodoxe  
Ikonen, Kirchen und Spiritualität im Barock

15.30 **Seminar**  
P. Dr. Augustinus Weber OSB, Niederaltaich  
Friedrich Spee von Langenfeld – Dichter und  
Prophet

19.30 **Spezial-Konzert auf der Barock-Orgel  
mit Hinführungen**

## Freitag, 9. August

10.00 **Vortrag**  
ABT DR. MARIANUS BIEBER OSB, NIEDERALTAICH  
Zwischen Mystik und Theater

15.30 **Seminar**  
- ABT DR. MARIANUS BIEBER OSB, NIEDERALTAICH  
Die Bilderwelt des Barock  
- P. DR. AUGUSTINUS WEBER OSB, NIEDERALTAICH  
Der lutherische Theologe Paul Gerhardt  
und seine Lieder

## Samstag, 10. August

**Nach dem Frühstück Ende der Einkehrzeit**

---

**Gleichbleibende Zeiten während der Einkehrzeit**

8.00 Frühstück (bis 9.00 Uhr)  
12.00 Römische Mittagshore (außer am So.)  
12.20 Mittagessen (Sonntag: 12.00 Uhr)  
14.00 Kaffee  
17.20 Byzantinische Vesper  
17.40 Römische Vesper (Sonntag: 17.30 Uhr)  
18.15 Abendessen  
19.30 Römische Komplet  
Byzantinische Komplet mit Kanon

*Geplant ist auch eine Ausstellung barocker  
Kostbarkeiten des Klosters – mit Führung.*

– Änderungen vorbehalten –  
Stand: März 2024